



Am 17.06 und 18.06.2005 fand in 2 Durchgängen der diesjährige Browning Champion's Trophy Cup an der Saar bei Luisenthal statt.

Da wir erst am Dienstag, den 14.06.2005 von der Club WM aus Italien ankamen und erst einmal nach 11 Tagen Abwesenheit uns um das Familiäre und Häusliche kümmern mussten, blieb uns nur wenig Zeit, für diesen Event vorzubereiten. Andere Teams im Gegensatz reisten zum Teil bereits mit Ihren Betreuern zu Wochenbeginn an. Lediglich Harald Windel und ich fischten am Donnerstag 2 Std. und bereiteten die Montagen vor. Der Rest der Angler kam erst kurz vor der Verlosung zum Cup. Ferner hatten wir nur Gerd Friedrich als Betreuer und gleichzeitig Trainer mitgebracht. Dies ist bei uns normalerweise in dieser Anzahl an Betreuern, wer uns kennt, nicht üblich. Aber man muss auch Prioritäten setzen. Deshalb verließen wir uns auf unseren Erfahrungsschatz aus den bisherigen Saarangeln.



Zielfische an dieser Strecke waren Rotaugen von 80 – 120gr. Vereinzelt gab es noch kapitale Rotaugen von 300 – 400gr. Man hörte, dass auch mal große Brassen von 4 – 6 Pfund vereinzelt gefangen wurden. Wir bauten deshalb unterschiedliche Montage auf:

- 0,5 – 1,5 gr. Pose auf Rotaugen mit 0,08mm Vorfach und den neuen Mosella TXR4 Haken in der Größe 22. Der 0,8mm Manic Latex Gummi wurde in 3 Teilen gefischt.
- 2 – 4 gr. Pose Modell Mst-11 zum Festhalten auf Brassen mit 0,10mm Vorfach und einen 16 u. 18er Haken TXR 4. Das Gummi betrug 1mm in den ersten 3 Teilen der Rute.



Die Sektorenabschnitte waren in Bezug der Fischbestände sehr unterschiedlich. Während in dem Mittelsektoren B-C-D, die Fänge eher mager sein werden, Einheimische meinten, bei 3 Kg liegt man vorne, muss man in den Aussensektoren A und E mind. 4-5 Kg Fisch an die Waage bringen.

In der Anfangsfütterung fütterten wir 5 apfelsinengroße Bälle aus einer Mischung aus 2 Kg Select Rotaugen + 1 Kg Competition + 200gr Mystery Mix plus Maden u. Caster. Jede 3. Drift wurde ein Walnussbällchen Futter mit Caster + Pinkis auf 13m aufplatzen lassen.

Ich zog zum Glück eines der Mittelsektoren (C1), da diese eher gleichmäßig gegenüber den Endplatzsektoren A und E, sind. Nach ca. 15 min. bekam ich das erste Rotauge von 100 gr. an den Haken. Danach ging es mühselig weiter (alle 5 – 7 Minuten ein Fisch). Erst als ich von hinten nach 1 1/2 Std. die Anweisung bekam nur noch Caster und Hanf lose zuschießen wurde es deutlich besser. Ich fing 6 Rotaugen in Folge, danach erlebte ich folgendes Horrorerlebnis: Ich bekam ein Biss, schlug an und das 0,8 mm Natur Latex Gummi schoss 8m raus. Ich dachte mir, entweder schlitzt dieser Fisch sofort aus oder er gibt mir die Chance ihn zu landen. Und so schien es auch! Nachdem ich ihn abfangen konnte, rechnete ich mir insgeheim den Sieg aus. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich ca. 900 gr. im Netz und ein so großer Brassen oder Giebel ab 2.500 Kg kann einen Sektorsieg bringen. Während der Drillphase holt ich mir Informationen ein, was in meinem Sektor ging. 1 Brassen (2-2,5kg) von Jürgen Szittke (Pure Fishing) war zu diesem Zeitpunkt hoch. Deshalb ließ ich mir Zeit, ich musste ihm nur rausbekommen. Hierzu standen mir noch 1 3/4 Std. zur Verfügung. Aber solange soll es nicht dauern. So gingen schnell mal 5 min. rum, dann noch mal 5 min. Immer wieder musste ich das Top Set auf- und abstecken sogar bis auf 13m. Es war jedoch kein Ansatz an Ermüdungserscheinungen des Fisches zu erkennen. Mittlerweile waren ca. 30 min. vergangen, ca. 20 – 30 Zuschauer darunter auch Terranova vom Fernsehen (waren live dabei), versammelten sich hinter meinen Platz. Doch dann auf einmal schlitzte der Fisch des Tages aus. Der Haken war noch dran und auch nicht aufgebogen. Ich war natürlich innerlich sehr

enttäuscht, doch es war noch 1¹/₄ Std. Zeit, um noch Fische zu fangen. Noch nie hatte ich ein Fisch im Wettkampf so lange gedrillt wie heute.

Doch dieser nervenaufregende Drill machte mir meinen Platz komplett kaputt, kostete mich 35 min. Zeit und bekam anschließend keinen einzigen Biss mehr. Ich wurde mit 1.160 gr. nur 12ter. Gewonnen wurde mit 3.200 gr. von Jürgen Szittke von PURE FISHING. So nah war Sieg und Niederlage von einander entfernt. Allerdings konnte ich mich wieder selbst beruhigen und sagte mir „Lieber hier den Fisch verloren als 1 Woche vorher auf der Club WM in Italien, dies hätte uns Bronze gekostet“. Ferner ist Morgen auch noch ein Tag. Mit 12 Pkt. zog ich meine Mannschaft ins Mittelfeld hinein. Harald Windel und Andre Hasselwander fischten jeweils eine 4 und Michael Diener wurde neben dem Sektorensieger Günther Horler 3ter. Michael Schullien wurde 9ter.



Nach dem 1. Durchgang lag Colmic / Grebenstein auf Platz 1, gefolgt von Tackle Max / Tubertini und das Milo Team. Wir lagen auf dem 7. Platz.

Im 2. Durchgang saß ich auf B2. Der Platz versprach nichts positives, da am Vortag ein guter Angler, der Luxemburger Romain König, sehr schlecht aussah. Allerdings wurde dort auch an den Vortagen nicht trainiert und somit kam kein Futter hinein!

Nach dem 1. Durchgang änderten wir unsere Futtertaktik : Am Anfang fütterten wir 5 Bälle Futter mit Caster + Maden auf die 13m. Danach wurde pro Lauf einmal Caster und einmal Hanf mit der Schleuder auf die 13m Bahn geschossen. Das funktionierte bei uns allen sehr gut und mit nur 22 Pkt. im 2. Durchgang wurden wir lediglich vom Team Grebenstein besiegt. Michael Diener und ich gewannen unseren Sektor, während Michael Schullien 5.ter, Vincenzo Natale 7ter. und Harald Windel 8.ter. wurden.

So schoben wir uns in der Endabrechnung noch auf Platz 3 vor. Verdient gewonnen hat die Mannschaft von Grebenstein / Colmic, die an beiden Tagen gewonnen, vor Tubertini / Tackle Max mit den exzellenten Angler, Claus Müller, der seine auswärtigen Teamkollegen gut einstellen konnte.

Die Einzelwertung wurde mit Platzziffer 1+2=3 von Günther Horler gewonnen. Günther, der schon am Dienstag angereist war und bereits an 2 Wochenenden die Trainingsfischen souverän gewonnen hatte, war insgeheim schon mein Favorit. Und dies hat sich auch bestätigt. Der 2. Platz ging an den 4-fachen Einzelweltmeister, BOB NUDD, der mit Sicherheit mal wieder an die Saar kommen wird, wenn eine solch schöner Event mal wieder ansteht. Platz 3 ging an Klaus Rometsch mit Platzziffer 1+3=4 Pkt.



Als Bonbon für die Erstplatzierten gab es zwei Tickets für das DECLIC OPEN FINALE 2006 in Frankreich. Da Bob Nudd sowieso gesetzt ist, gehe ich davon aus, dass nächstes Jahr 3. Deutsche (Günther Horler, Klaus Rometsch und ich) an den Start gehen werden.

Dank gilt an alle Helfer, vor allem an die Browning Crew mit Helmut Langen und Frerk Petersen, die diesen Event hervorragend organisierten. Weiter so.....

Schöne Hebeebisse wünschen Euch
Michael Schlögl & Michael Junk